

Berner Chronik : vom 1. November 1901 bis 31. Oktober 1902

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **8 (1902)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik.

Vom 1. November 1901 bis 31. Oktober 1902.

Von A. J.

1901. November.

6. Eine Anzahl Initianten erläßt einen Aufruf zur Gründung eines „Verein für Förderung des kantonalen historischen Museums in Bern.“

10. Die Neue Mädchenschule feiert das fünfzigjährige Jubiläum ihrer Eröffnung.

12. Die evangelisch-reformierte Kirchensynode wählt zu ihrem Präsidenten Konrektor Joß. Auf Antrag des Synodalrates erhebt die Synode Einspruch gegen die Deutung des § 19, Art. 6, des Kirchengesetzes durch den Regierungsrat, der zufolge Prof. Better und Konsorten die franz. Kirche zur Abhaltung einer Totenfeier für Brahms und zur Vorführung Böcklin'scher Bilder eingeräumt worden war.

15. Privatdozent Dr. Brunnhofer hält seine Austrittsvorlesung über: „Der urzeitliche Kulturzusammenhang zwischen Orient und Occident.“

— Vortragsabend des Rezitators Milan im Großratsaal.

— Die Kirchgemeinden der Aemter Burgdorf und Fraubrunnen beschließen nach dem Vorgang der seeländischen Kirchgemeinden die Errichtung einer landeskirchlichen Vermittlungsstelle für die neuadmittierten Kinder.

16. An der Hochschulfeier spricht Rektor Hilty über: „Die Zukunft der Schweiz.“ Sekundarschulinspektor Landolt in Neuenstadt wird zum Ehrendoktor ernannt.

17. † Alt Stadtpräsident Franz Lindt, bis 1894

Kantonsgeometer, von 1895—1899 Stadtpräsident und Leiter des städtischen Bauwesens, Vertreter der obern Gemeinde im Großen Rat.

18.—29. Der Große Rat genehmigt den Staatsverwaltungsbericht und die Staatsrechnung und bestätigt als Ständeräte Ritschard und Bigler. Er berät das Dekret über das Verfahren bei Volksabstimmungen und Volkswahlen, das Gesetz über die Erhaltung der Kunstaltertümer und Urkunden, das Steuergesetz und das Gesetz über die Biehversicherung.

— Der Verlag von R. F. Wyß veröffentlicht zum erstenmal einen „Berneer Universitätskalender“ für das Wintersemester 1901/02.

20. Mit 43 gegen 27 Stimmen stimmt der Stadtrat der Vorlage der Finanzdirektion betr. Steuererhöhung zu, die damit zur Abstimmung vor die Gemeinde gelangt. Prof. Dr. Pflüger feiert das 25 jährige Jubiläum seines Amtsantritts als Professor der Augenheilkunde an der bern. Hochschule.

21. Die akademischen Vorträge werden eröffnet durch Prof. Asher, der über „Albrecht von Hallers Bedeutung in der Biologie der Gegenwart“ spricht.

25. Der russische Pianist Gabrilowitsch gibt ein Konzert im Museumsaal.

29. Prof. Hilty tritt als Rektor der Universität zurück; an seine Stelle wird Prof. Duden gewählt.

30. In der kantonalen Schulsynode beantragt Erziehungsdirektor Gobat die Errichtung einer Lehramtsschule mit zweijährigem Kurs in Bern zur beruflichen Ausbildung der deutschsprechenden Primarlehrer.

— Der gewesene Bauunternehmer Casar Moser wird wegen betrügerischen Konkurses zu 2 Jahren Korrektionshaus verurteilt.

Dezember.

1. 5. 8. Der Männerchor Bern führt im Münster die Musik des Calven-Festspiels von Barblan auf.

2.—21. Bundesversammlung.

Beide Kammern ratifizieren den Vertrag mit der Nordostbahn betr. den freihändigen Rückkauf. Zum Bundespräsidenten für 1902 wird gewählt Zemp, zum Vizepräsidenten Deucher.

3. † Franz Theodor von Terber, geb. 1823, Gründer und langjähriger Direktor der nach ihm genannten Terberschule. Vgl. Berner Tagbl. Nr. 587 und 589.

10. In außerordentlicher, zu diesem Zweck einberufener Sitzung behandelt der Große Rat die sog. „Burenmotion“ von R. Moor und Konsorten, des Inhalts, daß der Regierungsrat bei der Bundesversammlung das Initiativbegehren stelle: „Der Bundesrat möge bei den ausländischen Regierungen gemeinsame Schritte anregen, um die britische Regierung zu veranlassen, dem Elend der unglücklichen Burenfrauen und -kinder in den Konzentrationslagern ein Ende zu bereiten.“ Die Motion wird ohne Gegenantrag erheblich erklärt.

13. Prof. Dr. Th. Studer feiert das 25jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit als Professor der Zoologie an der bern. Hochschule.

— Der bekannte Riesen-Eibenbaum im „Gerstler“ bei Heimiswil, dessen Alter auf 700—1000 Jahre geschätzt wird, wird von zwei Baslern erworben mit der Verpflichtung, ihn möglichst lange zu erhalten.

15. In der Gemeindeabstimmung werden Budget und Steuererhöhung mit 5602 gegen 1651 Stimmen verworfen, Theatervorlage und der Anhang zum Baureglement betr. Schutz des charakteristischen Straßenbildes angenommen. In den Stadtratsergänzungswahlen erhält die freisinnig-demokratische Partei 9, die konservative 6 und die sozialdemokratische 5 Vertreter.

— Eine kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung wird im Gewerbemuseum, die Weihnachtsausstellung bernischer Künstler im Kunstmuseum veranstaltet.

18. Der Verein für Förderung des historischen Museums in Bern konstituiert sich bei einer Zahl von 80 Mitgliedern.

— Albert Lüscher, Rektor des Progymnasiums, empfängt die Glückwünsche von Behörden und Kollegen zu seiner 40jährigen Wirksamkeit an den stadtbernischen Schulen.

22. Weihnachtskonzert des Cäcilienvereins in der französischen Kirche.

— Prof. Wetter feiert das 25jährige Jubiläum als Hochschullehrer.

27. Der Regierungsrat beschließt, den Berner Oberland-Bahnen den Rückkauf anzukündigen.

27.—28. Der Große Rat berät das Budget.

Januar 1902.

1.—4. Drei Bergsteiger, zwei Berner und ein Zürcher, traversieren die Berner Alpen von der Löttschenlücke bis zur Grimsel auf Schneeschuhen.

7. † in Oberhofen G. Ritschard, kantonaler Lebensmittelinspektor.

— Der Bund erkennt dem Pasteurinstitut in Bern eine Subvention von Fr. 5000 zu.

— Der evangelisch-reformierte Synodalrat veranstaltet eine Kollekte für die Evangelischen in Oesterreich. Die Kollekte in Bern am 2. Febr. ergibt 975 Fr.

8. Zum ordentlichen Professor für romanische Philologie, italienische Sprache und Litteratur an Stelle des nach Prag berufenen Prof. Freymond wird gewählt Dr. Louis Gauchat, Privatdozent in Zürich.

— Der evangelisch-reformierte Synodalrat läßt eine dritte Sendung von Kleidern und Lebensmitteln für die südafrikanischen Konzentrationslager abgehen.

10. Der Stadtrat wählt zum Präsidenten Beck, zum ersten Vizepräsidenten Nebi, zum zweiten Bratschi.

— Die neue Schanzenbrücke wird vollendet und soll nach den Belastungsproben dem Verkehr übergeben werden.

10. In Bern bildet sich eine jüdisch-nationale Studentenverbindung, die sich den Namen „Kadima“ beilegt.

18. Pestalozzifeier der stadtbernischen Lehrerschaft. Prof. Haag hält einen Vortrag über das Thema: „Was Pestalozzi in den Schulen seiner Vaterstadt lernte.“

— † Friedrich Röchler, V. D. M., gewesener Pfarrer in St. Antoni, Kallnach und Unterseen, in letzter Zeit tätig als gemeinnütziger Schriftsteller.

19. Nachdem im vorigen Herbst in Pöschienried bei der Lenk ein Mann, namens Kammacher, erschossen worden war, ohne daß der Mörder entdeckt werden konnte, erfolgt an diesem Tage ein zweiter Mord an dem 23 jährigen Christian Gerber, mit dem ersten offenbar im Zusammenhang stehend.

— In Biel wird Fürsprecher Julius Albrecht, Sozialdemokrat, in den Großen Rat gewählt.

20. In Interlaken wird eine litterarische Gesellschaft gegründet.

22. Der Regierungsrat weist das Gesuch der konservativen Großräte des Jura, es möchte im Lehrerseminar in Bruntrut der konfessionelle Religionsunterricht eingeführt werden, ab.

27.—29. Großratssession. Die Wahl des Lehrers Senften zum Gerichtspräsidenten des Amtes Obersimmenenthal wird kassiert. Der Rat berät das Viehversicherungsgesetz, Begnadigungsgesuche, das Dekret betr. die Großratswahlkreise.

29. † in Romanshorn Oberst Johann Eduard Blaser, geb. am 11. Nov. 1837 in Burgdorf. Er bildete sich als Ingenieur aus, arbeitete 1872—78 an der Gotthardbahn und war von 1884—1900 Oberinstruktor des Genie. Er ist auch als Militärschriftsteller hervorgetreten.

31. Die silberne Monstranz von Laufen wird definitiv vom historischen Museum gekauft.

Februar.

2. Die kantonal-bernerische Kunstgewerbegenossenschaft konstituiert sich unter Buchdrucker Michel als Präsident.

— Die Kirchengemeinde Münsingen beschließt, ihren Kirchturm nach dem Projekt von Münsterbaumeister Zundermühle umzubauen.

2. 5. 7. 9. Der Dramatische Verein führt Zacharias Werner's „24. Februar“ auf.

2. In Burgdorf wird „Jürg Jenatsch“ v. K. Boff aufgeführt und mehrmals wiederholt.

— In der französischen Kirche trägt am „Volksbildungsabend“ der Dichter Karl Henschel aus Zürich eine Auswahl seiner Gedichte vor.

3. Infolge der Mitteilung des Bundesrates an Nationalratspräsident Ador in Genf, seine Annahme des Großkreuzes der französischen Ehrenlegion sei nicht vereinbar mit Art. 12 der B. V., demissioniert Ador als Nationalrat. Eine heftige Zeitungspolemik ging diesem Schritte voran.

6. † Dr. Joh. Ed. Lang von Kreuzlingen, geb. 1864, Chemiker der Alkohol-Verwaltung.

9. † Frä. Marie Trabold, geb. 1829, von Bollkofen, gew. Lehrerin an der Fröhlichschule, dann Oberlehrerin an der Postgasschule, verdient um die Frauenarbeitschule.

— Konzert der Berner Liedertafel.

— Im Kunstmuseum wird eine Spezialausstellung von 16 Bildern E. Stückelbergs eröffnet.

10. Das Zofinger-Konzert.

— Ein Streik der Gasarbeiter in Biel wird durch Intervention des Gemeinderats rasch beigelegt.

11. † in Bern Dr. med. R. Aug. Lörtscher, Arzt, von Oberwyl i. S. und Bern, allzufrüh an Tuberkulose.

— Vorsteher des statistischen Bureau der Bundesbahnen wird Th. Sourbeck, Generalsekretär der „Eisenbahner.“

15. Dr. med. A. Schönemann, Privatdozent, hält seine

Antrittsvorlesung über das Thema Nase und Rchlkopf in ihren Beziehungen zu Lungenkrankheiten.

— Hr. Berchtold Haller schenkt der Einwohnergemeinde z. H. des städt. Gymnasiums seine Bibliothek zur Ausrichtung von Schulprämien.

16. Am Volksbildungsabend werden Lieder von Brahms vorgetragen. Prof. Better hält eine Einleitungsrede.

— † Kantonsbaumeister Franz Stempkowski, von Guttannen, geb. 1844, durch schwere körperliche Leiden heimgesucht. Nekrolog in Nr. 53 des „Bund“.

— † in Biel der Musiker Clemens Borzenski, der 1863 mit einem verstümmelten Fuße aus Polen nach der Schweiz flüchtete.

— Auf dem Gurten findet das erste schweizerische Skirennen statt.

17—20. Der Große Rat berät das Gesetz über die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen und erklärt die Motionen Z'graggen betr. Titularprofessuren und Dr. Groß betr. Maßnahmen gegen Blatternepidemien erheblich.

18. Extrakonzert der Musikgesellschaft mit dem Barytonisten Theod. Bertram aus München.

— Dr. D. v. Greyerz hält im Großratsaal einen Vortrag über Haller als Dichter.

— † in Boltigen Gottlieb Imobersteg im Alter von beinahe 90 Jahren, Regierungsstatthalter von 1854—86.

19. Soirée des Hirschengrabenleistes im Museumsaal z. G. des Haller-Denkmals. Vortrag eines Prologs von Dr. Widmann, des St. Galler Festspiels „Walthari“ von Dr. Bühler und Luc und Darstellung der Szene „Dür d's Telephon“ von H. Diez†.

20. Dr. F. B. Widmann erhält zu seinem 60. Geburtstag Gratulationen von Nah und Fern. In Zürich wird seine „Muse des Aretin“ im Stadttheater gespielt.

23. Am Volksbildungsabend trägt Prof. Better seine Dichtung „Niklaus Manuel“ vor.

25. Konzert des Studentengesangvereins.

26. Auf dem Grenzgletscher bei Zermatt verunglückt Paul Eman. König, stud. jur., von Bern.

März.

1. Prof. Guillebeau an der Tierarzneischule feiert sein 25 jähriges Jubiläum als Lehrer an dieser Anstalt und wird von der medicin. Fakultät zum Ehrendoktor promoviert.

2. † Kantonsbuchhalter Fried. Hügli, von Bern, geb. 1833, nach langen Leiden. Seine Schriften über Buchhaltung fanden volle Anerkennung (s. Tagblatt Nr. 107).

4. Konzert des Quatuor Lyrique aus Paris.

4. u. 5. Bazar der Mission Romande im Palmensaal.

6. Vortrag von Alph. Scheler über Viktor Hugo.

8. Dr. med. Walter Hagen, Arzt in Adelboden, verunglückt auf einem Skilaut am Ammertengrad. Seine Leiche wurde erst am 8. Juni gefunden. (Biographie „Bund“ Nr. 81 u. 82).

9. Wiederholung der theatralischen Vorstellung der Societé Romande.

— Am letzten Volksbildungsabend werden Projektionen gotischer Bauten mit mündlichen Erklärungen von Prof. Better geboten.

10. † in Saignelégier Tierarzt August Müller, 71 Jahre alt, Amtsverweser seit 1870.

11. † Albert Blau-Blau, von Bern, 90 Jahre alt, Privatier.

15. Die unentgeltlichen landwirtschaftlichen Kurse, die durch den Verein „Schulfreundliche“ während 20 Wochen im Länggass-Schulhaus veranstaltet wurden, finden ihren Abschluß.

16. Separatausstellung von Werken des Lausanner Malers Bieler.

— Aufführung der Murten-Cantate durch den Niederfranz Frohsinn.

— Kant. Volksabstimmung. Das Gesetz über die Erhaltung der Kunstaltertümer und Urkunden wird mit 20,389 gegen 12,000 Stimmen angenommen.

— In Kerzers und Lützelflüh und am 22. in Lyß finden Bauerntage statt zur Besprechung der vom Bauernbund aufgestellten Forderungen für den Zolltarif.

17.—19. VI. Christliche Studentenkonferenz in Aarau.

18.—20. Der Große Rat berät das Eisenbahnsubventionsgesetz, erklärt die Motion Dürrenmatt betr. Erweiterung des Lehrerseminars erheblich und ebenso die Motion von Gust. Müller betr. Gewährung der Autonomie an die Gemeinden betr. die Versicherungskassen für Arbeitslose.

19. Dr. jur. S. Bovet wird vom Bundesrat für 3 Monat von den drei Bundeshäusern ausgeschlossen, weil er als Korrespondent in der „Revue“ von Lausanne vom 18. den Notenwechsel des Bundesrates mit dem italien. Gesandten Silvestrelli besprochen und damit eine Indiskretion begangen hat.

20. † in Bern Rudolf Studer, von Thun, geb. 1850. Pfarrer von Ringgenberg 1883—1901, eifriger Alpenklubist (s. Tagblatt Nr. 141).

23. Der Männerchor führt das Tonstück „Frithjof“ von Max Bruch auf.

27. † Oberlehrer Jakob Flückiger, geb. 1852, von Auswyl, Großrat seit 1900, gew. Präsident des Lehrervereins (s. „Bund“ Nr. 88 u. 89).

28. † In Chur Melchior Zwicki-Heitz, 77 Jahre alt, gew. Mathematiklehrer am städt. Gymnasium. Verfasser von Lehrmitteln.

28.—1. April. I. internationale Sing- und Ziervögel-Ausstellung im Café des Alpes.

29. u. 30. Im Großratsaal findet am 29. u. 31.

der Kongreß des schweiz. Gewerkschaftsbundes, am 31. in der französischen Kirche der schweizer. Arbeitertag statt.

April.

1. Prof. Auer wird das Diplom eines Ehrendoktors der philosophischen Fakultät der Universität Basel überreicht.

1. Das Parlamentsgebäude wird von der Bundesversammlung eingeweiht und bezogen. Im Zuge ziehen die Landesväter in das neue Heim, wo Bundespräsident Zemp, Nat.=Rats-Vizepräsident Meister und Ständeratspräsident Reichlin die Festreden halten. Nachher vereinigt ein Bankett im Museumsaal alle Teilnehmer. Am Abend erglänzen die drei Bundeshäuser und das Münster in prächtiger Illumination.

1.—26. Bundesversammlung. Die eidg. Räte behandeln die Gesetze über den Zolltarif, die Wahlkreiseinteilung für die Nationalratswahlen zc. und genehmigen den Rückkauf der Vereinigten Schweizerbahnen.

1. Ein junger Bär im Bärengraben, der am Karfreitag, 28. März, auf die Spitze einer Tanne geklettert war, aber nicht mehr herabsteigen konnte, mußte mit Hilfe einer Feuerwehrleiter aus seiner schlimmen Lage befreit werden. Derselbe Bär wurde, nachdem er sich noch einmal verstiegen hatte, am 10. April durch zwei Schüsse getötet.

2. Die Bürgergemeinde schenkt auf ein Initiativbegehren hin Prof. Hans Auer, dem Erbauer des Parlamentsgebäudes, das Bürgerrecht.

6. April—26. Oktober finden die Promenadenkonzerte auf der kleinen Schanze und auf der Plattform statt.

10. Der Bundesrat teilt den eidg. Räten mit, daß er von der italienischen Regierung im Interesse der zwischen den beiden Staaten bestehenden guten Beziehungen die Abberufung des Gesandten Silvestrelli verlangt habe, aber, nachdem das Verlangen abgelehnt worden, die offiziellen Beziehungen zu Silvestrelli abgebrochen habe, was die ita-

lienische Regierung sofort auch gegenüber dem schweiz. Gesandten Carlin in Rom tut.

— Die Veranlassung zur Mißthelligkeit mit Silvestrelli bestand darin, daß dieser das Einschreiten des Bundesrates gegen einen das Andenken des Königs Humbert schmähenden Artikel des Genfer Anarchistenblattes Risveglio verlangt und bei der Forderung des Bundesrates, daß hiefür gemäß den schweizerischen Gesetzen durch die italienische Regierung Klage erhoben werde, sich dessen geweigert und dafür unsere Gesetzgebung kritisiert hatte.

10. Das Jenner-Kinderspital zieht aus dem seit 40 Jahren bewohnten Hause Nr. 60 an der Gerechtigkeitsgasse in den Neubau auf der Brunnmatte um.

13. Die Volkspartei beschließt in Kalchoven Annahme des Eisenbahnsubventionsgesetzes und Verwerfung der Erbschaftssteuervorlage.

15.—17. Bazar zu Gunsten des Jenner-Spitals im Museum mit Konzert am 23.

16. Nachdem in letzter Zeit schon ein Teil des östlichen Turmes der Grassburg eingestürzt ist, finden heute weitere Nachstürze statt.

25.—27. Im Münster finden Konzert-Aufführungen des Cäcilienvereins und der Liedertafel zu Ehren des Münsterausbaues statt.

28.—30. Der Große Rat verschiebt die Behandlung der Tracefrage der Bern-Schwarzenburgbahn, indem er ein Gutachten über die Möglichkeit der Errichtung einer Normalbahn einzuholen beschließt.

30. In der Nacht auf den 1. Mai brennt das weltberühmte Gurnigel-Bad nieder.

Ma i.

1. Mai bis 8. Juni. In den Räumen des ehemaligen Historischen Museums findet eine Ausstellung von Reliquien und Andenken an Albrecht Haller statt, die zuerst schlecht

befucht wird, dann aber doch einen Reinertrag von etlichen hundert Franken für das Haller-Denkmal einbringt.

1. Uebliche Maifeier der Arbeiterunion mit Zug nach Wabern.

4. Sämtliche Wahlen in den Großen Rat, 235 kommen zu Stande, davon aber 13 nur mit dem relativen Mehr. Neue Mitglieder sind 52, 23 infolge Erhöhung der Mitgliederzahl. In der Stadt Bern hatten die 3 Parteien eine Einigungsliste aufgestellt, doch wurde dem konservativen A. Bauer in der obern Gemeinde A. Marcuard gegenübergestellt. In Biel werden 5 Freisinnige und 5 Sozialisten nach dem sozialistischen Vorschlag gewählt.

— Das Gesetz betr. die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen wird mit 43,867 gegen 18,263 Stimmen angenommen, dagegen das Abänderungsgesetz betr. die Erbschafts- und Schenkungssteuer mit 31,302 gegen 30,104 Stimmen verworfen.

10. † Dr. Edmund von Fellenberg-von Bonstetten, geb. 1838 in Lausanne als Sohn des Professors der Chemie L. N. v. F. Er bildete sich an der Bergbauakademie in Freiberg zum Bergingenieur aus und widmete sich dann der geologischen Durchforschung der Alpen. Mitarbeiter Bernh. Studers an der Bearbeitung der geologischen Karte der Schweiz. Verdienter Direktor und Förderer des naturhistorischen Museums von Bern. Begründer der archäologischen Sammlung des historischen Museums. Bergsteiger. Vgl. das Neujahrsblatt des historischen Vereins für 1903. „Bund“ vom 21. Mai 1902, Nr. 140 und 141, „Berneer Tagblatt“, Nr. 233 und 239.

— Der Bundespräsident kondoliert dem Präsidenten der französischen Republik wegen des Untergangs der Stadt St. Pierre auf Martinique, der durch den Ausbruch des Mont Pelée erfolgt ist.

11. In Burgdorf wird die neue römisch-katholische Kapelle eingeweiht.

11. Schweizerische Hundeschau auf dem Galgenfeld in Bern.

— † in Bern Hauptmann Friedrich Funk von Nidau, geb. 1820, ein Original.

13. † Adolf Eberh. Vischer-Sarasin aus Basel, Nachfolger S. Dändliker's am Salem-Spital und an der Diakonissenanstalt.

14. † in Bern Max Brunner-Blau, von Bern, geb. 1846, Major, gew. Handelsmann. (B. Tagblatt Nr. 229).

— In Dürrenroth verunglückt Weinhändler und Bürgererrat Rud. v. Tobel, von Bern, geb. 1850.

— Die bernische Staatsrechnung ergibt statt des budgetierten Defizits von 991,635 Fr. einen Einnahmenüberschuß von 40,683 Fr. Reineinnahmen: 16,068,312 Fr. Reinausgaben 16,027,629 Fr. Keines Staatsvermögen 58,643,291 Fr.

17. Pfarrer Friedr. Gutjahr in Wohlen wird wegen Angriffs auf die Schamhaftigkeit zc. zu einem Jahr Korrektionshaus, Entsetzung zc. verurteilt.

19. An der Jahresversammlung der Männer-Helvetia in Wimmis referiert Oberrichter Schorer über bernische Justizreform. Zu gleicher Zeit tagen die Alt-Zofinger in Spiez, wo Professor Barth über „Idealismus und Materialismus im Studentenleben und im Philisterium“ spricht.

22. † in Bern Christ. Rüfenacht, von Bern und Meikirch, geb. 1836, der sich vom einfachen Hausierer zum Inhaber des größten Tuchgeschäfts der Stadt emporgeschwungen hat.

— Der Circus Wulff beginnt seine Vorstellungen in der Reitschule.

22.—24. Das „Münchener Original Ueberbrettl“ gibt im Museumsaal Vorstellungen.

23. Im Revisionsprozeß betreffend den verstorbenen alt-Anstaltsvorsteher Fordi, wird dieser der Notzucht nicht-schuldig, dagegen unzüchtiger Handlungen in einem Falle

für schuldig erklärt. Der Witwe Jordi wird eine Entschädigung von 5000 Fr. zugesprochen.

24. Die Schuhmachersfrau Marie Rohrbach-Hubacher in Niedermuhlern wird wegen fortgesetzter Mißhandlung ihres zweijährigen Töchterchens, die den Tod desselben zur Folge hatte, zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

24.—26. Ehr- und Freischießen in Linden.

25. Schwingfest des kantonalen Schwingerturnerverbandes in Leubringen.

— † In Delsberg Nationalrat Emile Boéchat, von Miécourt, geb. 1850, Buchdruckereibesitzer. Zuerst Leiter des „Progrès“, dann Begründer des „Démocrate“, Organ der jurassischen Freisinnigen. Seit 1894 Regierungstatthalter von Delsberg, seit 1899 Nationalrat.

— Die juristische Fakultät erteilt dem Prof. Dr. med. Emmert anlässlich seines 90. Geburtstages, in Anerkennung seiner Verdienste um die gerichtliche Medizin, den Titel eines Dr. jur. hon. causa.

30. Konzert des Pianisten Francis Planté und des Violinisten Henri Marteau aus Paris.

31. In Biel treten die Bauarbeiter in Ausstand.

Juni.

1. In Burgdorf wird ein Schwingfest abgehalten.

2.—3. Großratssession. Zum Präsidenten des Großen Rats wird gewählt Jacot; Vizepräsidenten werden v. Wurstenberger und Lohner. Nach der Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Regierungsrates werden gewählt zum Präsidenten v. Steiger, zum Vizepräsidenten Gobat.

2.—28. Bundesversammlung. Wichtigste Traktanden: Gesetz über die Nationalratswahlen, Zolltarif, Unterstützung der Volksschule durch den Bund.

4. Generalversammlung des Schweiz. Konditorenverbandes in Bern, verbunden mit einer Ausstellung von Konditorei-Utensilien und -Maschinen.

4.—6. Der schweizerische Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit und der Verein der Freundinnen junger Mädchen halten in Bern ihre Jahresversammlung ab.

— Die Nydeckkirche erhält ein neues Geläute.

6. Veranlaßt durch Ausschreitungen der streifenden Bauarbeiter in Biel erläßt der Regierungsrat an die Bevölkerung der Stadt Biel eine Proklamation, in der er erklärt, daß er Ruhestörungen mit militärischer Macht unterdrücken werde.

Die Regierung ernennt Oberst Will zum Kommissär für die Kemter Biel und Nidau.

8. Ein in Bruntrut verstorbener Hr. Bron vermacht testamentarisch sein Vermögen von 20,000 Fr. den Bären im Bärengraben in Bern.

13. Das Koschat-Quintett gibt ein Konzert im Museumsaal.

14. † in Winterthur der Industrielle Fritz Marti, von Kapperswil, Gründer der Gurtenbahn-Unternehmung.

15. Auf dem Beundenfeld bei Bern wird ein Pferderennen abgehalten.

— Schwingfest in Brienz.

18. Vor dem bernischen Verein für Handel und Industrie spricht in Oberdiesbach Obergerichtschreiber Trüffel über die hypothekarische Verpfändung von Mobilien.

19. Die Bauarbeiter in Biel nehmen die Arbeit wieder auf.

21.—23. Centralfest des schweizerischen kaufmännischen Vereins in Bern.

22. Der historische Verein des Kantons Bern hält in Wattenwil seine Jahresversammlung ab.

— Im ganzen Kanton wird das vom Kantonal-schützenverein veranstaltete Feldsektionswettsschießen abgehalten.

23. Eine von der schweizerischen Studentenschaft der bernischen Hochschule Professor Better wegen seiner Nürnberger

Rede zuge dachte Katzenmusik wird durch das gewalttätige Einschreiten der Polizei unmöglich gemacht.

Prof. Better hatte am 15. Juni beim Jubiläum des Germanischen Museums in Nürnberg als Delegierter des Historischen Museums und der Hochschule von Bern eine Rede gehalten, worin er die Schweiz eine deutsche Provinz (in geistiger Beziehung) genannt hatte. Diese Rede wurde in schweizerischen Zeitungen lebhaft kritisiert.

25. Die Studentenschaft faßt in einer großen Protestversammlung im Café des Alpes scharfe Resolutionen gegen das brutale Vorgehen der Polizei bei der geplanten Katzenmusik und gegen Form und Inhalt von Prof. Betters Rede in Nürnberg. Daran schließt sich ein Demonstrationzug durch die Stadt.

27. J. B. Widmann demissioniert als Feuilletonredaktor des „Bund“ wegen eines in diesem Blatte erschienenen, gegen Prof. Better gerichteten Artikels. Er zieht die Demission am 22. Juli zurück, nachdem er durch Erklärungen der Redaktion Genugthuung erhalten hatte.

— In außerordentlicher Sitzung behandelt der Stadtrat eine Interpellation über das Verhalten der Polizei bei der Kundgebung gegen Prof. Better.

29. Mittelländisches Schwingfest in Bern.

— Schweiz. Meisterschaftsregatta in Biel.

Juli.

1. Der Senat der Hochschule verurteilt das Verhalten der Polizeiorgane bei der Kundgebung gegen Prof. Better und bedauert, daß seine Rede in Nürnberg derart war, daß sie Anlaß zu beklagenswerten Mißverständnissen geben konnte. Infolge dieses Beschlusses reicht Prof. Better seine Demission als Hochschullehrer ein, die er indessen nach einigen Tagen wieder zurückzieht.

4. Im Stadtrat interpelliert Redaktor R. Moor darüber, ob eine Untersuchung betr. Feststellung der Verantwortlichkeiten für die Ausschreitungen der Polizei angeordnet worden

sei. Ein Antrag, die Polizeiorgane wegen ihres Verhaltens zu tadeln, wird abgelehnt, da man das Ergebnis einer richterlichen Untersuchung abwarten will.

6. u. 7. Das bernische Kantonalgefängnis in Biel nimmt bei herrlichem Wetter und gewaltigem Volksandrang einen glänzenden Verlauf.

7. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel ermächtigt den Verwaltungsrat, die nötigen Maßnahmen zu treffen, um einen Neubau mit annähernd 400 Betten zu errichten.

8. Man beginnt mit den Planarbeiten für die Anlage der Sustenstraße.

9. Ein Torfbrand im großen Moos zwischen Witzwil und Sugiez kann mit vieler Mühe auf einen Raum von zirka 10 Fucharten beschränkt werden.

10. Nachdem schon im März 1897 ein Teil des Bahnhofes in Bern durch Feuer zerstört worden war, bricht morgens 2 Uhr ein neuer Brand aus, der die Kuppel und das Dach der Halle über dem Kassenpavillon verzehrt. Der Zugverkehr wird nicht gestört.

13. Bezirksbeamtenwahlen im ganzen Kanton. Im Amt Bern werden die bisherigen Beamten bestätigt.

15. An Stelle des ablehnenden Prof. Sahli wird zum Rektor der Universität für 1902/03 Prof. Kocher gewählt.

16. Am Thunersee wird abends 10 Uhr ein Mondregenbogen beobachtet, der sich über den Beatenberg wölbt.

— Ein Hagelwetter richtet im Amt Büren großen Schaden an.

18.—27. Im Monbijou-Schulhause findet eine Gartenbau-Ausstellung statt.

19.—21. Am bernischen Kantonalturnfest in Biel nehmen zirka 1600 Turner teil.

— Dr. E. Heß, Prof. an der Tierarzneischule in Bern, wird vom Veterinärinstitut in Charkow zum Ehrenmitglied ernannt.

— In den Besitz des bern. Kunstmuseums gelangt ein kleiner Tondo von Botticelli.

20.—24. Internationaler Preßkongreß in Bern. Daran nehmen 280 Delegierte, mit den Damen zirka 380 Personen, teil. Am stärksten vertreten sind Frankreich mit 81, Italien mit 42, Deutschland mit 29 Delegierten. Der Kongreß wird begrüßt von Bundesrat Deucher und Regierungspräsident v. Steiger. Die Verhandlungen finden im Nationalratsaal statt. Zur Beratung kommen u. A. die Herabsetzung der internationalen Telegraphentaxen, die Frage des literarischen und künstlerischen Eigentums an Preßerzeugnissen, der fliegende Gerichtsstand bei Preßdelikten. Es wird beschlossen, nationale Fachgerichte und ein internationales Ehrengericht zur Wahrung der Würde in Preßpolemiken zu errichten. Besonderen Beifall finden stets die beredten Boten und Toaste der Madame Séverine. Die Abende füllen ein Bankett in der inneren Enge, eine Fahrt nach Neuenburg, ein Volksfest auf dem Gurten. Den Abschluß des glänzend gelungenen Kongresses bildet ein Ausflug nach Thun und Interlaken. Am 25. vereinigen sich die italienischen und schweizerischen Kongreßteilnehmer zu einem gemeinsamen Bankett im Hotel Pfistern.

25.—Aug. 30. Schießkurs mit Krupp'schen Versuchsgeschützen in Thun.

27. Beginn der Erdarbeiten für die Erstellung der neuen Länggäßkirche.

28.—30. Der Große Rat bewilligt Beiträge an verschiedene Bauten, behandelt die Finanzierung der Semsetalbahn, beschließt die Anwendung von Dampftrieb und Normalspur für die Bern-Schwarzenburgbahn mit Einmündung in die Gürbetalbahnstation Weissenbühl, behandelt 36 Strafnachlaßgesuche und überweist den Bericht der Regierung über den Bieler Streik einer Kommission.

29. — Aug. 5. Vor den Affisen zu Thun wird der Doppelmord in der Lenk verhandelt. Da sich Verdachtsgründe

gegen einen bisherigen Zeugen erheben, wird dieser in Anklagezustand versetzt und der Prozeß einem neuen Schwurgericht überwiesen.

— Beilegung des Konflikts mit Italien. Dank den guten Diensten der deutschen Reichsregierung haben sich die schweizerische und die italienische Regierung dahin geeinigt, die bisherigen Gesandten beiderseits abuberufen und die vorläufige Leitung der Gesandtschaftsgeschäfte den ersten Gesandtschaftssekretären zu übertragen.

August.

1. Die Bundesfeier wird durch Regen beeinträchtigt. Im Schänzlietheater wird zur Feier des Tages Stegemanns „Niklaus von Flüe“ aufgeführt.

2. Im Hotel du Pont wird das 50 jährige Jubiläum der Telegraphenverwaltung und zugleich das 50 jährige Dienstjubiläum des Telegraphendirektors Fehr gefeiert.

— Durch einen Sprung von der Kornhausbrücke in die Aare nimmt sich ein Mann das Leben.

— Beginn der Vermessungen für den Bau der linksufrigen Brienzerseestraße.

— Im Kunstmuseum werden Werke des verstorbenen Genfer Malers Castan zum Verkauf ausgestellt.

— Die Gemeinderrechnung der Stadt Bern pro 1901 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 309,548 ab.

4. Beginn eines Kurses für Lehrerinnen an Mädchen-Fortbildungsschulen in den Räumen der Frauenarbeitschule in Bern.

6. E. R. Mohr, Pfarrer am Münster, seit 40 Jahren im bernischen Kirchendienst, wird auf sein Gesuch hin auf den 1. November in den Ruhestand versetzt.

8. Eine Versammlung in Interlaken erwägt eine Wiederholung des Aplerfestes zu Unspunnen vom Jahr 1805.

— Eine neue Sehenswürdigkeit des Berner Oberlands, die Weißenbachschlucht beim Rosenlauibad, wird für Besucher zugänglich gemacht.

16. † durch Absturz am Nadelhorn, Alexander Largin, Gerichtspräsident III des Amtes Bern, im Alter von zirka 30 Jahren.

— Unterseen erhält ein neues Kirchengeläute.

— Bei einer Wetterhornbesteigung verlieren der Schotte Brown und der Walliser Führer Knubel durch eine Lawine das Leben.

17. Am internationalen Musikfest in Genf erhält die Berner Stadtmusik einen ersten Preis in der Abteilung „Harmoniemusik“, 2. Division.

17., 18. Einweihung der neuen Klubhütte am Wildstrubel.

20. Zwei Engländer und zwei Grindelwaldner Führer, Samuel Brawand und Fritz Bohren, werden auf dem Gipfel des Wetterhorns vom Blitz getroffen und getötet.

— Grundsteinlegung der französischen Kirche in Biel.

24. Der kantonale Verein für Förderung des bernischen historischen Museums hält seine erste Jahresversammlung in Gutenberg ab und besucht nachher die Ruine Rohrberg bei Rohrbach.

— In Binelz wird die renovierte Kirche eingeweiht.

24., 25. Am eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Sarnen wird der Berner Hans Stucki von Kreuzstraße Schwingerkönig.

25., 26. Der große amerikanische Zirkus „Barnum und Bailey“ gibt hinter dem hist. Museum täglich zwei Vorstellungen. Eine enorme Reklame ging dem Zirkus voraus.

— Die Einwohnergemeinde Roggwil beschließt die Einführung des elektrischen Lichts.

25. Empfang des Königs Viktor Emanuel II. von Italien in Göschenen durch eine Abordnung des Bundesrates.

— Das Obergericht ernennt zur Untersuchung des Verhaltens der Polizei bei der Kundgebung gegen Prof. Wetter als außerordentlichen Untersuchungsrichter Fürsprecher Ruprecht.

27. – 29. V. Schweiz. Zuchtstiermarkt auf dem Galgenfeld bei Ostermündingen.

— Im Burgäschisee werden im Auftrag des hist. Museums in Bern und des Museums in Solothurn Ausgrabungen vorgenommen, die Funde aus der jüngeren Steinzeit zu Tage fördern.

29. Der Stadtrat beschließt, einen neuen Stadtplan im Maßstab von 1 : 2000 erstellen zu lassen.

— Der holländische Ministerpräsident Ruypers besucht bernische Schulen, u. a. die Techniken in Biel und Burgdorf.

31. Die Einwohnergemeindeversammlung von Burgdorf beschließt den Bau eines neuen Gymnasiums.

September.

1.—6. In Bern findet ein internationaler Kongress für für medizinische Elektrotechnik und Radiologie mit über 100 Teilnehmern statt.

2. Die bernischen Truppen der 4. Division rücken in Langnau zu den Herbstmanövern ein.

— Zur Errichtung eines Kinderpavillons in der Tuberkulosenheilstätte Heiligenschwendi schenkt Frau Nationalrat Hirter in Bern Fr. 50,000.

— Das historische Museum in Bern erwirbt die alten Möbel der Villa Schönbühl bei Thun, Eigentum der Familie von Graffenried-Barco.

— Auf dem Bielersee werden Versuche mit drahtloser Telegraphie nach dem System des Hrn. Engisch in Madretsch gemacht.

7. Als Nachfolger des verunglückten A. Largin wird Fürsprecher Langhans, der von der sozialdemokratischen Partei vorgeschlagen worden ist, zum Gerichtspräsidenten III des Amtes Bern gewählt.

— Der bernische Orchesterverein feiert seinen 25 jährigen Bestand und zugleich das 25 jährige Jubiläum des Herrn G. Marcuard-von Gonzenbach als Präsidenten des Vereins.

8. † Albert Herfin, geb. 1841, Generaldirektor der

schweiz. Volksbank, vielfach verdient um das öffentliche Leben der Stadt. cf. Berner Tagblatt Nr. 429, Bund N. 251.

— Vortrag des französischen Akademikers Ph. Franck über die Aussprache des Französischen.

— Der Verwaltungsrat des Gurnigels beschließt, das große Weinlager von 30,000 Flaschen zu verkaufen.

10. † August Hug, Lehrer am kantonalen Technikum in Burgdorf, Präsident des bernischen Gewerbeverbandes.

— An der Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft wird der Schläflipreis Hrn. Dr. Ed. Fischer, Professor der Botanik an der bern. Hochschule, zuerkannt.

14. In Steffisburg wird die Gründung einer Töpferschule angeregt.

— Die Gemeindeversammlung von Thun beschließt, auf die Restforderung von 10,317 Fr. an die kant. Gewerbeausstellung zu verzichten. Damit sind die Bedingungen für die Bewilligung einer Geldlotterie, welche zur Deckung des Defizits 45,000 Fr. einbringen soll, erfüllt.

— In Noirmont wird ein Denkmal für Nationalrat Casimir Folletête eingeweiht.

— Oberhofen und Steffisburg führen die elektrische Beleuchtung ein.

15. † Durch Ertrinken in der Limmat Alfred Furrer von Bern, gewesener Redaktor des Handelsamtsblattes, Herausgeber des Volkswirtschaftslexikons der Schweiz.

— Im Rathausaal zu Biel bespricht eine Versammlung von Abgeordneten der jurassischen Gemeinden die Abschaffung der Termine St. Georg und St. Martin und Ersetzung derselben durch 30. April und 30. Oktober.

— Die Maurer und Handlanger in Bern, za. 1500 Mann, legen wegen Lohndifferenzen die Arbeit nieder. Jeden Mittag ziehen sie mit Musik und Fahnen nach Wabern, wo gemeinsam abgekocht wird. Die Regierung weist ein Vermittlungsgesuch an die Gemeindebehörden.

— Das Schülerorchester des städtischen Gymnasiums produziert sich in der Aula.

21. Die Bettagssteuer wird für den Bau der protestantischen Kirche in Grenchen bestimmt.

— Das „Blaue Kreuz“ feiert den 25. Jahrestag seiner Gründung.

22. Die Kadettenkorps von Bern und Biel liefern sich ein Gefecht bei Großaffoltern, und am folgenden Tag stoßen die Kadetten von Thun und Burgdorf bei Biglen zusammen.

— In Wengen wird ein Kurverein gegründet.

22.— Okt. 1. Der Große Rat berät den Staatsverwaltungsbericht und einige Motionen.

23. Da der Baumeisterverband jede Unterhandlung ablehnt, bis die Maurer und Handlanger die Arbeit wieder aufgenommen haben, ist eine erfolgreiche Vermittlung der Gemeindebehörden unmöglich. Der Streik dauert fort. Viele Italiener reisen in die Heimat zurück.

27.— Okt. 6. Landwirtschaftliche und Gewerbe-Ausstellung in Bruntrut.

28. Als Nachfolger von Pfr. Rohr wird als Münsterpfarrer gewählt Pfr. König in Seeberg, der aber infolge Krankheit zurücktritt.

29.— Okt. 11. Bundesversammlung. Beraten werden der Zolltarif, die Volksschulsubvention, die Art der Genehmigung des Bundesbahnbudgets und das Forstpolizeigesetz.

30. Der blinde Organist Guilloid von Frankfurt a. M. gibt ein Konzert im Münster.

O k t o b e r.

1. Ein neuer Spätzug von der Nord- und Ostschweiz her wird eingeführt mit Ankunft in Bern um 11.57 abends.

— Das Hotel auf dem Faulhorn soll während der Winteraison offen bleiben.

— Einige Professoren der bern. Hochschule (in deren Namen Prof. Stein) regen beim eidg. Departement des Innern die Gründung einer eidg. Akademie der Wissenschaften an.

3. Der Stadtrat von Bern beschließt, Aktien der Bahn Bern-Schwarzenburg im Betrag von Fr. 170,000 zu zeichnen.

— Um Ausschreitungen der streikenden Bauarbeiter zu verhindern, zieht die Polizeidirektion des Kantons Bern eine Abteilung von 50 Landjägern nach Bern.

— † in Bern am Typhus, von dem er in den Herbstmanövern ergriffen worden, Ernst Mürger-Mäder, Oberl. im Bat. 39.

— Die ausständischen Bauarbeiter beschließen, den Streik fortzusetzen.

4.—7. Bazar in Langenthal zu gunsten der Anstalt für Unheilbare in Hellsau.

5. † A. v. Fellenberg-Ziegler, 83 Jahre alt, langjähriger Präsident der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern, gew. Redaktor der „Bern. Blätter für Landwirtschaft.“ cf. Bern. Tagbl. Nr. 475.

6. Das alte Badhaus bei Ittigen, in dem Schultheiß N. Fr. v. Steiger und General R. L. v. Erlach in der Nacht vom 4. auf den 5. März 1798 kurze Ruhe genossen, brennt bis auf den Grund nieder. cf. „Bund.“

7. Bis zu diesem Tage sind von den am Typhus darniederliegenden Angehörigen des 13. Regiments fünf der Krankheit erlegen.

— Kollaudation der elektrischen Straßenbahn Bözingen-Biel-Bahnhof.

— Der Kurort St. Beatenberg soll eine Wasserheilanstalt erhalten.

— Der Besitzer der Grimsel und Handeck beabsichtigt, sein Besitztum so viel als möglich aufzuforsten, sodaß auch das Grimselhospital einen Arvenhain erhalten soll.

9. Die streikenden Maurer und Handlanger lehnen die Vorschläge der Baumeister ab.

10. Die Uhrenfabrik Dachsfelden führt versuchsweise den neunstündigen Arbeitstag ein.

11. Die streikenden Bauarbeiter nehmen einen Vermitt-

lungsvorschlag des Stadtpräsidenten an. Damit ist der Streif beendigt. Am 13. wird die Arbeit wieder aufgenommen.

12. Synodal- und Kirchengemeinderatswahlen in Bern.

16. Der Pianist Kislér, besonders bekannt als Beethoven-spieler, gibt ein Konzert im Museumsaal.

19. Eröffnung des Theaters im Museum mit König Harlekin unter Direktor Broich.

22. † Bundesrat Walter Hauser, Chef des Finanzdepartements, geb. 1837 in Wädenswil, ursprünglich Gerber, 1869—1875 Nationalrat, 1879—1888 Ständerat, 1881—1888 zürcherischer Regierungsrat, am 13. Dez. 1888 als Nachfolger Hertensteins in den Bundesrat gewählt.

— Der obere Teil des Inselscheuerterrains wird vom Staate für 402,000 Fr. an Bankier Zumbach in Neuenburg verkauft.

24. Behörden und Vereine begeben sich zur Trauerfeier für Bundesrat Hauser ins Münster und von da nach dem Bahnhof, von wo die Leiche nach Zürich überführt wird. Zum Ehrendienst wird das Bat. 28 aufgeboten.

— Der Führerverein des Amtes Oberhasle beabsichtigt die Anlage eines Weges nach der Doffenhütte.

25. † in Dürrenrot Alt-Großrat Heß, 80 Jahre alt, Besitzer und Leiter einer großen Musterlandwirtschaft.

27. Nationalratswahlen. Der Besitzstand der Parteien bleibt im allgemeinen gleich. Im Wahlkreis Bern-Mittelland wird gegenüber Redaktor Moor neu gewählt Prof. E. Huber, der Redaktor des Vorentwurfs des schweiz. Zivilgesetzbuchs, im Wahlkreis Oberaargau Redaktor Ulrich Dürrenmatt.

28. Extrakoncert im Museumsaal zu gunsten des Betriebsfonds des neuen Stadttheaters.
